

### Auszeichnung für Kompass-Kids

**Greifswald** – Die Initiative Kompass-Kids im Greifswalder Ostseeviertel wurde mit dem „Hope Award für Jugend und Zukunft“ in Bronze geehrt. Dabei handelt es sich um einen mit 500 Euro dotierten Förderpreis des Forums Wiedeneest.

Kompass-Kids ist ein von der Brüder- und der Baptistengemeinde in Greifswald initiiertes Freizeitangebot auf der grünen Wiese: Vertreter der beiden Gemeinden laden Heranwachsende jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr auf den Platz nahe der Sporthalle zu Bewegungsspielen, Liedern und Geschichten ein. Laut Dietrich Alte von der Brüdergemeinde nutzen im Schnitt etwa 15 Kinder und Jugendliche das Angebot, das es seit mittlerweile drei Jahren dort gibt. In loser Folge finden auch Feste sowie im Sommer eine Zirkuswoche statt.

### Fünf Jahre Grypsnasen

**Greifswald** – Seit fünf Jahren besuchen die Grypsnasen die kleinen Patienten im Greifswalder Klinikum. Grund für den Verein, sich vom 9. Dezember bis zum 12. Januar mit einer Fotoausstellung in der Stadtbibliothek zu präsentieren.

Der Kontakt zum Publikum ist den Grypsnasen am wichtigsten, denn das Ziel ihrer Arbeit ist es, durch Humor heilen zu helfen. Während der fünfjährigen Vereinsgeschichte wurden fast 200 Auftritte in der Kinderklinik realisiert und etwa 20 Personen zu Clowns ausgebildet. Im vorigen Jahr förderte der Arzt, Kabarettist und Autor Eckart von Hirschhausen die Arbeit der Grypsnasen. Die Vernissage beginnt am 9. Dezember um 16 Uhr.

# Vom Kleinkind bis zum Rentner – alle proben in der Musikschule

800 Schüler erlernen in der städtischen Einrichtung ein Instrument. Der Älteste hält es mit Johannes Heesters: Man müsste Klavier spielen können. Ein mulmiges Gefühl bereitet dem Schulleiter nur die Kreisgebietsreform.

Von Cornelia Meerkatz

**Greifswald** – In der Hansestadt klingt und singt es an jeder Ecke, davon ist Carsten Witt, Leiter der städtischen Musikschule, überzeugt. Immerhin zählt seine Einrichtung 800 Musikschüler, davon 163 Erwachsene, bei 1000 Fachbelegungen. „Die meisten unserer Schüler kommen aus Greifswald,

aber der Leiter beharrlich an Kooperationen mit Schulen und Kindertagesstätten sowie dem Blasorchester der Stadt. Auch die bestehende Zusammenarbeit mit der Rostocker Hochschule für Musik soll vertieft werden. „Bei uns ist fast das ganze Jahr Wettkampfzeit“, erläutert Carsten Witt. Derzeit hat er den Januar fest im Blick, dann beginnen die Wettbewerbe für „Jugend musiziert“.

In diesem Jahr, darüber freut er sich besonders, findet der Regionalauscheid in Greifswald statt. „Wir schicken 28 Teilnehmer ins Rennen, davon acht Pianisten, zwei Holzbläserensembles, Blechbläser- und auch Streicherensembles“, listet der Musikschul-Chef auf. Im Frühjahr folgen Beteiligungen am Festival Nordischer Klang, das alljährliche Tierparkfest und die Tage der Musik. „2011 werden wir auch gemeinsam mit einem



Wenn wir zum Landkreis gehören, wird es für uns viel schwieriger.“

Carsten Witt, Leiter der Musikschule

Orchester aus Greifswalds norwegischer Partnerstadt Hammar musizieren“, verrät Witt. Mulmig wird dem Leiter der Musikschule, wenn er an die bevorstehende Kreisgebietsreform denkt: „Noch steht nicht fest, ob wir in die Verantwortlichkeit des Kreises wechseln oder bei der Stadt bleiben. Wir hoffen auf letzteres“, bekennt er. Sein Wunsch ist verständlich, die Greifswalder Musikschule

Orchester aus Greifswalds norwegischer Partnerstadt Hammar musizieren“, verrät Witt.

Mulmig wird dem Leiter der Musikschule, wenn er an die bevorstehende Kreisgebietsreform denkt: „Noch steht nicht fest, ob wir in die Verantwortlichkeit des Kreises wechseln oder bei der Stadt bleiben. Wir hoffen auf letzteres“, bekennt er. Sein Wunsch ist verständlich, die Greifswalder Musikschule



Schon die Jüngsten kommen allwöchentlich in die Musikschule zum Singen und Spielen. Insgesamt sind in der Einrichtung 800 Schüler angemeldet, davon allein 180 Kinder im Alter bis zu fünf Jahren. Fotos (2): P. Binder

ist finanziell deutlich besser ausgestattet als gleiche Einrichtungen im Landkreis. So gibt allein die Hansestadt jährlich 500 000 Euro aus dem kommunalen Haushalt, 150 000

Euro Fördermittel stellt das Land zur Verfügung und 270 000 Euro werden als Gebühren eingenommen. „Wenn wir zum Kreis müssten, wird es für uns schwieriger.“

Die Gelder werden weniger, tut maß Witt. Der Qualität der Arbeit sei das nicht zuträglich. Er hofft, dass die Bürgerschaft die Musikschule in Hoheit der Stadt belässt.

Anzeige

Von: Petra Wend  
An: E.ON  
Betreff: Online

Mails, Kontostand, Lieblingsfotos, alles online. Und mein Stromverbrauch?

Hallo Frau Wend, auch Ihr Stromverbrauch ist jetzt online: mit dem E.ON EnergieNavi.

Das E.ON EnergieNavi gibt Ihnen Klarheit über Ihren aktuellen Stromverbrauch. Jederzeit und überall. So können Sie Ihren Bedarf besser steuern und bewusst Energie und Kosten sparen.

E.ON edis Vertrieb  
T 0800-2 18 00 88

[www.eon.de/energienavi](http://www.eon.de/energienavi)